Zur Erzeugung von Sommer-Generationen.

Vorläufige Mitteilung von Dr. Pauls.

"Willst du die Andern versteh'n, blick' in dein eigenes Herz!" Wenn dieses Wort unseres Schiller wahr ist, dann muss es für alle Entomophilen, besonders für die Forscher und Freunde der Schmetterlingskunde einen fast bestrickenden Reiz haben, nicht nur die natürliche Entwicklung der sehönen Falter vom Ei an in beschränktem Umfange nachzuahmen, sondern auch den Ur-achen der Artenveränderungen, äbnlich wie Herr Dr. Standfuss nachzuspüren; sei es durch Zuchtwahl, zu welcher doch die Hybridationen zu zählen sind, oder aber durch Veränderung der äusseren Lebensverhaltnisse. Für letztere gibt jener geniale Eutomologe, dessen ausgezeichnete Experimente noch jüngst in England eine so verdiente Würdigung und ehrende Anerkennung gefunden baben, in einem "Handbuch der palaearctischen Grosschmetterlinge" einen sehr wichtigen Fingerzeig, indem er (pag. 289) darauf hinweist, "welche tiefgreifenden Verschiebungen sofort eintreten, wenn die Temperatur-Experimente bereits dem Stadium des Eics und der Raupe gegenüber angewendet werden." Diese Worte waren für meine Versuche bestimmend!

Um aber dieselben ausführen zu können, bin ich — unter die Klempner gegangen —; ich habe mir alse Apparate zum Löten angeschafft, Zeichnungen für einen neuen Zuchtkasten entworfen, in welchem man Temperatur und Feuchtigkeit reguliren kann, habe darnach alles mit Hülfe eines intelligenten Klempnermeisters zusammengestellt und die Arbeit mit meiner "Conveuse" ging les.

Als erstes Objekt dienten am 1. Juni 15 frischgeschlüpste Räupchen von Aglia tau. Sie entwickelten sich sehr gut und sehnell anfangs, aber das Resultat war traurig, am 4. Juli wandelte sich eine Ranpe zur Puppe; sie blieb die einzige; was ich damit anfangen soll, ist mir noch unklar, jedenfalls habe ich sie als ein wertvolles Material aus dem Hitzkasten genommen. Interessant ist die Abkürzung der Ranpenzeit (ca. 38 Tage) Im Juni setzte ich noch eine ausgewachsene Raupe von Van. polychloros hinein; bereits nach 24 Stunden (27. Juni) bing sie als Puppe da, der nach zehntägiger Puppenruhe ein schöner Falter entschlüpfte, sehr reduzict in den Farben; der ziegelrote Grundton ist fleckig durch viele eingestreute gelbe Schuppen, der breite schwarze Saum der Aussenränder ist auf einen kaum 1 bis 1½ mm. breiten Streifen reduzirt, die blauen

Halbmöndchen im Unterflügelrande nur schwach angedeutet. Auch die schwarzen Flecken auf den Flügelflächen sind erheblich kleiner. In ähnlicher Weise waren die stahlblauen Flecken auf den Hinterflügeln einer caja stark verkleinert, welche nach einer elftägigen Puppenruhe ein sehr schönes Exemplar lieferte, während ein Kontrolltier bei gewöhnlicher Temperatur vom 14. Juli bis 13. August in der Puppenruhe verharrte.

Am interessantesten und spannendsten gestaltete sich aber die Aufzucht von ca. 70 Nem. plantaginis und 12 N. russula. Die Weibehen waren am 22. Juni bei Stolberg i. Hz. erbeutet. Am 3. Juli schlüpften die abgelegten Eier aus. Bis zum 1. August hatten fast alle zum letzten Mal gehäutet; am 2. August erhielt ich die erste Puppe, am 12. August schlüpfte das erste Image aus. Die Raupen waren Dank ihres ganz ausgezeichneten Appetits zu grossen, starken, sehr mebilen, ganz rethaarigen Geschöpfen herangewachsen. Dementsprechend schlüpften meist herrliche Exemplare aus. Die Spannweite der O betrug begreiflich nicht viel mehr als die der Mutter (34 bis 35 mm), mehrere of waren aber 2-3 mm. breiter, als die in der Natur gefangenen. Das erste russula-Männehen, welches das Lieht der Welt erblickte (15. 8), war in seinen Grösse-Verhältnissen erheblich zurückgeblieben.

Was nun die Färbung anbelangt, so zeigte sich vor allem, dass die Weibehen verlernt hatten zu erröten. Jede Spur ven ret war erloschen, teils in gelb resp. gelbweiss gewandelt. Als Maler würde ich die helle Farbe der Oberflügel, als helles Neapelgelb, die der Unterflügel als helles Cadmium bezeichnen; am Saum des Vorderrandes zieht sich ein Streifen dunkleres Cadmium hin, das auch bei den Jangedeutet erseheint. Von sechs Männchen hatten aber vier den Typus der hospita, d. h. die Hinterflügel zeigten weiss statt gelb, nur war charakteristisch, dass die hellen Zeichnungen ganz bedeutend die sehwarzen überwogen, so dass eine Annäherung an die norwegische Form der hospita zu bestehen schien.

Während ich dieses schrieb waren zwei Tiere in inniger Umarmung, deren Effekt eine dritte Generatien werden soll. Ueber den Ausfall derselben wird s. Z. berichtet werden.

Als Tatsache steht also die Züchtung einer zweiten (Sommer)-Generation von plantaginis zunächst fest; weiteres wird sich bald entscheiden. Wenn nun Jemand meint, das sei ja eine ganz einfache

Geschichte, so erinnere ich nur an das Ei des Columbus. Und "es ist schen Alles dagewesen", sagt Ben Akiba; gewiss! und dennoch: si duo facinnt idem, non est idem! Dreierlei gehört vor Allem zu solchen Experimenten: Nachdenken, Arbeit and Geduld! Die zahllosen Consequenzen aber, die sich aus meinen Versuchen ergeben und teilweise nicht mit anderen übereinstimmen, behalte ich mir für eine spätere Besprechung vor. Jedenfalls bin zwiefach dankbar: Herrn Dr. Standfuss für die von ihm ausgegangene Anregung, für den faktischen Erfolg aber - meiner kleinen "Conveuse"!

Neueingelaufene Kataloge.

Verzeichnis der gangbarsten Insekten, besonders Schmetterlinge und Käfer, sowie Verzeichnis entomologischer Bücher und Geräte von Ernst Heyne in Leipzig. Diese Liste weicht insofern von andern ab, als sie neben der lateinischen auch die deutsche Namensbezeichnung bringt. Sie enthält eine schöne Anzahl von Insekten bei sehr mässigen Preisen.

Herr H. Frubstorfer in Berlin hat seine 7. Liste gespannter exotischer Lepidopteren heransgegeben, sowie eine Preisliste exotischer Hymenopteren, Diptern, Hemiptern, Orthoptern und Neuroptern. Liebhaber von Exoten dürften darin Manches zur Bereicherung ihrer Sammlungen finden. Die Preise sind niedrig. X.

Briefkasten der Redaktion.

Herr C. M. in W. Wollen Sie sich auf dem dortigen Postamt erkundigen, wie das kommt, hier konnte ich nichts darüber erfahren Es ist sehr sonderbar, da nach W. so und soviele Exemplare gehen und nichts ähnliches vorkommt.

Anzeigen.

Für die uns zu Nenjahr übersandten

* Gratulationen *

dankt herzlich

Familie Rühl.

Habe abzngeben die seltensten Coleopteren, billig. Ausserdem Vogelbälge aus Neuguinea.

> Karl Kelecsényi, Tavarnok, via N.-Tapolesány (Hungaria).

Die Riesen der Insektenwelt.

Aus frischen Sendnngen offerire ich: Chalc. atlas of Mk. 10.-, Riesen Mk. 15.-3.50.

Dynastes neptunus of Mk. 10. -; Riesen Mk. 15-18. Gol. cacicus 3, 15.-; ,, 20.

Exemplare mit minimalen Fehlern an den Füssen, sowie alle tadellosen Prachtstücke 2-3 Mk. billiger.

Cacicus ist seit Jahren so gut wie aus dem Handel verschwunden; Vorrat nur gering.

Friedr. Schneider in Wald (Rheinland).

Offre: Chrysalides de Papilio alexanor 1 Fr.; la douzaine 10 Fr.; potyphemus 60 Cts., la douzaine 6 Fr. Emile Déschange, Longuyon (M. Moselle), France.

Ein kleiner gebrauchter Insektenschrank für etwa 40 Mk. zu kanfen gesucht.

Otto Sohn, Dusseldorf Goltsteinstr. 23.

Ans frisch eingetr. Original-Sendung kann aus Espirito Santo, Central-Brasilien folgendes abgeben:

10 grössere Tagfalter, dabei Pap. asius, delicaon, Stal. susanna, Pieris pylotis u. andere 5 Mk., ohne Pap. 3 Mk.; 10 kleinere Callicore, Catagramma, Temenis, Stalachtis etc. 3 Mk.

Von den so interessanten, zarten Ithomiden offerire: 10 Stck = 3 Mk. in 4--5 spec., 10 Stck. in 6-7spec. mit selt. E. 4 Mk., 100 Stck. Origl.-Mischg. 30 Mk., sehr zu empfehlen für Spezialisten.

In Esp. Santo ist bisher wenig gesammelt worden. Porto und Verpackung 35 Pf. — Nachnahme oder Vorei sendung des Betrages vorgezogen.

W. Gruner, Spremberg i. L.

Gegen Meistgebot zu verkaufen:

Hoffmann: Schmetterlinge.

Hoffmann: Raupen.

Hoffmann: Schmetterlingsetiketten. "Societas entomologica", Bd. 2-9.

Mitteilung der Schweiz, entomolog, Gesellschaft, 4 Hefte. Offerten sind zu richten an die Redaktion der "Societas entomologica".

Schmetterlings-Sammlung wegen Todesfall zu verkaufen zu 1/3 des Wertes. Dieselbe ist systematisch geordnet, in sehr gutem Zustand und befindet sich in einem zweitürigen Schrank mit 22 Schubladen.

Es sind 691 Arten, dabei 26 Varietäten, 200 Rhopalaceren, 47 Sphingiden, 123 Bombyciden, 239 Noctuiden, 153 Geometriden. Katalag zu Diensten.

Nähere Auskunft erteilt Fran Wwe. Bosshard. Zürich, Waffenplatzstrasse 33.

Puppen von spini, hombyliformis, asclepiadis, derasa, urania, croatica, alchymista, rumina, alecto, etc.; ferner eine grössere Quantität gespannter Falter. Preislisten auf Wunsch franco, ferner versende franco meine Liste über voraussichtlich abgebbares Zuchtmaterial pro 1898.

Joh. Theimer, Brünn, Mähren, Augustinergasse 13.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Pauls

Artikel/Article: Zur Erzeugung von Sommer-Generationen. 156-157